# REFA-Techniker*in

## BERUFSBESCHREIBUNG

REFA-Techniker*innen untersuchen, messen und berechnen Arbeitsabläufe, insbesondere innerhalb der industriellen Produktion. Sie analysieren die einzelnen Arbeitsschritte und Bewegungsabläufe der Mitarbeiter*innen und Fachkräfte und identifizieren Schwachstellen und ineffiziente Arbeitsprozesse.

Auf der Grundlage ihrer Messungen und Berechnungen erstellen sie Konzepte für Verbesserungs-, Optimierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen im Produktionsprozess. Die Berechnungen der REFA-Techniker*innen dienen auch als Basis der Kostenrechnung und Entlohnung der Mitarbeiter*innen. REFA-Techniker*innen arbeiten eigenständig sowie in Teams und stehen in engem Kontakt mit Leitungs- und Führungskräften der verschiedenen betrieblichen Abteilungen.

Hinweis: Im Unterschied zu Arbeitsplatzbewerter*innen oder Arbeitswissenschafter*innen sind REFA-Techniker*innen in erster Linie mit der Messung, Berechnung und Optimierung von einzelnen Arbeitsschritten in einem Produktionsprozess befasst, während erstgenannte vorwiegend ergonomische, soziale, psychologische Aspekte von Arbeitsplätzen bzw. von Erwerbsarbeit im Allgemeinen erforschen. Überschneidungen in den Tätigkeitsprofilen dieser drei Berufe sind aber natürlich gegeben.

## Ausbildung

Für den Beruf REFA-Techniker*in ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung mit wirtschaftlich-technischem Schwerpunkt (z. B. HTL) oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Wirtschaftsingenieurwesen oder Betriebstechnik erforderlich.

## Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Arbeitsplätze gestalten und bewerten, Arbeitsprozesse analysieren und optimieren
- Formen der Arbeitsorganisation planen und einführen (Gruppenarbeit, flexible Arbeitszeiten)
- Planungs- und Organisationsaufgaben in der Produktion oder in produktionsnahen Bereichen durchführen
- für terminliche und inhaltliche Planung, Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen sorgen
- Materialflüsse rationalisieren, Logistiksysteme planen
- Zeitaufnahmen, Zeitstudien erarbeiten und durchführen
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellen
- Kostenkontrollen durchführen, Kalkulationen erstellen
- Kennzahlensysteme zur Kostenplanung und -kontrolle einführen oder optimieren
- Wertanalysen, Kostenanalysen erarbeiten
- Fertigungs-/Produktionsplanungen erarbeiten, die bestmöglichen Fertigungsschritte analysieren und festlegen
- Lohn- und Entgeltsysteme planen und einführen
- Fertigungs-/Produktionssysteme einführen bzw. Systeme optimieren
- Werkstätten, Betriebsstätten planen, Standortvergleiche durchführen
- Qualitätssicherungssysteme einführen oder bestehende verbessern
- Maßnahmen zur Verbesserung des innerbetrieblichen Informationsflusses durchsetzen
- Auslastung der Maschinenkapazitäten und der Arbeitskräfte planen und steuern
- abteilungsinterne und abteilungsübergreifende Arbeitsabläufe koordinieren
- Schwachstellenanalysen und Fehlerquellenanalysen durchführen

## Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- technisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein
- Rechtsbewusstsein
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft